

Alpenklassik im Aufwind

Verein, Kur-GmbH und Philharmoniker ziehen Bilanz und geben Ausblick auf 2019

Von Elisabeth Aumiller

Bad Reichenhall. Die Festwoche Alpenklassik und „International Summer School“ war ein virtuoser und emotionaler Höhepunkt klassischer Musik im Bad Reichenhaller Sommer 2018, wie Gabriella Squarra bei einer Rückschau anmerkte, zu der sich außerdem Philharmoniker-Geschäftsführer Felix Breyer, die Vereinsvorstände Bernd Hartmann und Margit Enzersberger sowie Magdalena Sildatke, Assistentin der Kur-Geschäftsleitung, einfanden.

Das gute Zusammenspiel aus Münchner Musikhochschule, Bad Reichenhaller Philharmoniker und Kur-GmbH sei nur möglich durch die Treue der Sponsoren, Mäzene und Unterstützer sowie des Vereins Alpenklassik. Das reibungslose Funktionieren in der Stadt werde gewährleistet durch das hervorragende Zusammenwirken der stabilen Helfer, die Verfügbarkeit der Übungsräume, zuletzt im Karls gymnasium, und die Bereitschaft der Gasteltern. Es seien diese unsichtbaren Dinge im Hintergrund, die für die



Eine Alpenklassik-Rückschau und eine Vorschau aufs kommende Jahr gaben (von links): Felix Breyer, Gabriella Squarra, Margit Enzersberger, Magdalena Sildatke und Bernd Hartmann. – Foto: Elisabeth Aumiller

Durchführung des Projekts unverzichtbar sind. Außerdem schaffe die engmaschige Zusammenarbeit der künstlerischen Leitung von Professor Bernd Redmann mit Christian Simonis und dem Festival dirigenten sowie mit dem Administrationsbüro erstklassige Rahmenbedingungen.

2018 verzeichneten die sieben Festkonzerte 3560 Besucher, neun Prozent mehr als 2017. Die sieben Kurkonzerte, vermischt

mit den Sonderformaten der Hochschule, besuchten 1460 Zuhörer, 18 Prozent mehr als 2017. Insgesamt waren es 5020 zahlende Besucher und dazu 1650 kostenfreie Zuhörer in den Unterrichtskursen und Musiksalons im Axelmannstein. Die „Summer School“, die sich verstärkt auch als Plattform für künftige Karrieren etabliert, bilanziert 2018 sechs Dozenten und 60 Studenten aus 50 Ländern, davon nahmen 44 am

aktiven Unterricht teil, die übrigen als Gasthörer. Konrad Elser, Erich Höbarth, Hariolf Schlichtig, Jens Peter Maintz, Andrea Lieberknecht und Dag Jensen waren die Dozenten, die in den Fächern Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Flöte und Fagott unterrichteten. In einem fein abgestimmten Räderwerk aus Unterrichtskursen, Proben und solistischen Auftritten in der Konzertrotunde waren die sechs Künstler in den Ort ein-

gebunden und durch ihre Unterbringung im Axelmannstein ermöglichte diese Nähe von Wohnen und Arbeiten konzentrierte Ergebnisse. Großes Lob von vielen Seiten erging an die Philharmoniker für ihre Flexibilität, schnell und nahtlos zwischen verschiedenen Genres hin und her zu wechseln.

Der erste Ausblick auf 2019 sieht vielversprechend aus. Die Alpenklassik 2019 findet vom 24. bis 31. August statt. Am 23. September sorgt wieder die Klangwolke für einladende Auftaktstimmung. Das Eröffnungskonzert am 24. August gestalten die Klarinetten Sabine Meyer und Reiner Wehle, der Cellist Maximilian Hornung und der Pianist Pavel Gililov. Festival dirigent ist Marcus Bosch. Christian Simonis ist wieder für die Kurkonzerte zuständig. Am 25. August gibt es ein Preisträgerkonzert mit Gewinnern von Hochschulstudenten bei diversen Wettbewerben. Als Dozenten konnten gewonnen werden: Matthias Höfs (Trompete), Christoph Prégardien (Gesang), Pavel Gililov (Klavier), Sabine Meyer und Reiner Wehle (Klarinette), Maximilian Hornung (Violoncello) und Ingolf Turban (Violine).